

Die Plünderer waren jetzt bei ihren Pferden angelangt. Nachdem sie die verschiedenartige Beute an den Sattel geschnallt hatten, schwangen sie sich auf die Köpfe. Von ihrem Räuber festgehalten, ward auch Anna aufs Pferd gehoben — und hinweg sprenghen die wilden Reiter durch die Nacht, um zum Heere zurückzukehren, das sie verlassen hatten, als sie im Fluge das beiseite liegende Dorf ausplünderten.

---

VI.

Der Flüchtling im Schwarzwalde.

Mehrere Stunden lang hatte Gustav im Walde geschlafen; endlich erweckte ihn der kühle Morgenwind, der dem Nahen des Tages voranzugehen pflegt.

Wie träumend schaute der Knabe um sich. Er wußte nicht gleich, wie er in den Wald gekommen sei, doch bald kehrte ihm das volle, schreckliche Bewußtsein seiner Lage zurück — denn tief unter ihm, in der Nacht zuvor nicht sichtbar, lag Calw, jetzt ein wogendes Feuermeer.

Gebendet weilten die Blicke des Knaben auf den züngelnden Flammen, die sich in grellem Glanze von dem Dunkel der Nacht abhoben, das noch immer über